

Liebe BNE-interessierte Kolleginnen und Kollegen,

mit dem heutigen Zwischen-BNE-Newsletter möchte ich Sie auf zwei anstehende Fortbildungsveranstaltungen sowie auf zwei im November stattfindende Aktionswochen und die neue Runde des Bundesumweltwettbewerbs aufmerksam machen:

Inhalte des heutigen BNE-Newsletters:

- 1. BNE-Fachtag in Kassel: Anmeldungen sind noch möglich**
- 2. Online-Fortbildung zum Whole School Approach**
- 3. Public Climate School**
- 4. Europäische Woche der Abfallvermeidung unter dem Motto „nachhaltige Textilien“**
- 5. Bundesumweltwettbewerb: Die neue Runde ist gestartet**

1. Anmeldungen zum BNE-Fachtag am Staatlichen Schulamt Kassel sind noch möglich

Bis Ende dieser Woche (4.11.) ist noch eine Anmeldung möglich zum BNE-Fachtag in Kassel am Donnerstag, 10.11., von 11:30 – 17:00 Uhr.

Die Teilnehmenden erwartet ein dichtes BNE-Angebot, das über Themen, Kompetenzen, Lernziele, Prinzipien und Methoden des Bildungskonzepts BNE informiert. Die Fachtage eröffnen ihnen Zugänge für die Implementierung von BNE in den Fachunterricht, das Schulleben, in Schulmanagement und Schulentwicklung. Über einen Markt der Möglichkeiten können Kontakte zu außerschulischen BNE-Akteure der jeweiligen Region geknüpft werden. Der Fachtag beginnt um 11:30 Uhr, eine Teilnahme erst ab 14 Uhr ist ebenfalls möglich. Das genaue Programm entnehmen Sie dem Anhang, Anmeldungen an Fortbildung.SSA.KS@kultus.hessen.de

2. Online-Fortbildung zum Whole School Approach

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen und die Landeskoordination BNE am Hessischen Kultusministerium laden gemeinsam ein zu einer zweimoduligen Online-Fortbildungsreihe zum Whole School Approach. Neben einer Einführung, was genau hierunter zu verstehen ist und wie eine Umsetzung angegangen werden kann, wird auch das praktische Beispiel einer hessischen Schule vorgestellt.

Weitere Informationen zum Programm zur Anmeldeöglichkeit entnehmen Sie bitte dem angefügten Flyer.

3. „Public Climate School“ vom 07. – 11. November

Die Public Climate School ist ein digitales Bildungsprogramm, das von Studierenden der Fridays For Future Bewegung koordiniert und von vielen Wissenschaftler*innen, Expert*innen, Schüler*innen und Lehrpersonen mitgestaltet wird. Sie hat zum Ziel, Bewusstsein und Aufklärung für die herausragende Bedeutung der Klimakrise für eine lebenswerte Zukunft auf dieser Erde zu schaffen und Klimabildung für alle zu ermöglichen.

Die nächste Public Climate School findet vom 07. – 11. November 2022 unter dem Motto der COP27 "Together for Implementation #JustandAmbitious" (Gemeinsam für eine gerechte und ambitionierte Umsetzung) statt.

Es werden dabei nicht nur durch neue Formate für den Schul-Unterricht und Uni-Vorlesungen, sondern auch in Diskussions- und Austauschrunden Handlungskompetenzen vermittelt.

#KlimabildungFürAlle um gemeinsam Lösungsideen umzusetzen!

Alle Infos unter <https://publicclimateschool.de/>

4. Europäische Woche der Abfallvermeidung unter dem Motto „nachhaltige Textilien“ vom 19. – 27. November

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV) legt in diesem Jahr den Fokus auf das brennende Thema „nachhaltige und zirkuläre Textilien“. Das diesjährige Motto in Deutschland lautet: „Nachhaltige Textilien: Wiederverwendung statt Verschwendung!“

Unter diesem Motto findet eine hochkarätig besetzte Auftaktveranstaltung und zahlreiche Aktionen wie Kleidertauschbörsen, digitale Ausstellungen, Podcasts und Workshops.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.wochederabfallvermeidung.de/> oder dem angehängten Flyer.

5. Mitmachen beim BundesUmweltWettbewerb 2023!

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlich durchgeführter, bundesweiter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene mit Interessen im Bereich Umwelt/nachhaltige Entwicklung. Der BUW wird seit 1990 vom BMBF gefördert und vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) organisiert und durchgeführt. Der Wettbewerb wird von der KMK empfohlen. Ziel des BUW ist die Förderung des Wissens der Teilnehmenden sowie von Selbstständigkeit, Kreativität und Engagement zur Problemlösung in den Bereichen Umwelt / nachhaltige Entwicklung. Gemäß dem Wettbewerbsmotto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ sollen umweltinteressierte Teilnehmende Ursachen und Zusammenhänge von Umweltproblemen erkennen, nachhaltige Problemlösungen finden und diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch in die Tat umsetzen. Die konkrete Anwendung von Wissen bildet somit einen Schwerpunkt im Wettbewerb. Diese Handlungsorientierung ist das Hauptmerkmal des BUW und ist im Vergleich zu anderen Wettbewerben derzeit einzigartig.

Aufgefordert zur Wettbewerbsteilnahme sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. Angesprochen sind somit Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Mitglieder aus Umwelt- und Naturschutzorganisationen sowie Teilnehmende an den Freiwilligendiensten wie z.B. dem Freiwilligen Ökologischen Jahr. Die Umweltprobleme und die entsprechenden Lösungen oder Lösungsansätze, die schriftlich in einer Projektarbeit verfasst und beim BUW eingereicht werden, sollten dabei möglichst Bezug zum Lebens- und Erfahrungsbereich der Teilnehmenden aufweisen. Ökologische, ökonomische, soziale, kulturelle



und technische Zusammenhänge der Umweltprobleme sollen in der Arbeit dargestellt und Problemlösungen im Sinne eines gesellschaftlich verantwortlichen und nachhaltigen Handelns entwickelt werden.

Neben Urkunden gibt es Geld- und Sachpreise für die verschiedenen Haupt-, Sonder-, Förder- und Anerkennungspreise im Gesamtwert von über 25.000 Euro zu gewinnen. Des Weiteren werden ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger zum Auswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen.

Die Anmeldung zum BUW und die Einreichung der Projektarbeit erfolgt online bis zum 15. März 2023. Weitere Informationen unter www.bundesumweltwettbewerb.de